Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und durch thunlichste Beförderung ihrer dienstlichen Wünsche, andererseits durch Aufforderungen und Anfragen jede Gelegenheit zur umfassendsten Lösung der an sie gestellten Aufgabe geboten werde.

Die löbliche kais. Akademie der Wissenschaften hat im Laufe der beiden letzten Jahre bereits eine so rege und werkthätige Theilnahme an der Förderung der Naturwissenschaften bewiesen, dass ich mich verpflichtet halte, mit grossem Danke jener schätzbaren Materialien zu erwähnen, welche das geologische Reichsinstitut aus dieser Quelle schon erhalten hat. Es erübriget mir daher nur, dieses Institut der fortwährenden gefälligen Aufmerksamkeit der löblichen kais. Akademie zu empfehlen, und um die Eröffnung jenes Wechselverkehrs mit demselben zu ersuchen, in welchem ich eine der wesentlichsten Bürgschaften seines Gedeihens erblicken würde."

Die Aufforderung, mit der geologischen Reichsanstalt in Wechselwirkung zu treten, erregte in der Classe die freudigste Bewegung.

Herr Director Boguslawsky in Breslau überschickte die neuesten Hefte der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Uranus", und machte in einem Schreiben vom 27. December v. J. folgende Mittheilungen über die Arbeiten der Breslauer Sternwarte:

„Illustre kais. Akademie! Mehrmals eingetretene Stockungen beim Druck und bei der Versendung des Breslauer astronomischen Jahrbuches haben auch unabsichtliche Störungen in der regelmässigen Nachsendung der einzelnen Quartalhefte zur Folge gehabt. In der Hoffnung, sie jetzt beseitigt zu haben, erlaube ich mir die Lücke gehorsamst auszufüllen.

Eine illustre kais. Akademie hat aber auch noch durch die mich sehr ermuthigende Weise, in welcher Hochdieselbe in die von mir submittirte Idee eingegangen ist, auch in diesem Theile Europa's, trotz der politischen Gewitterluft, mittelst Venus-Beobachtungen, oder aber Messungen ihres Durchmessers, indi-

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

recte Bestimmungen der Sonnenparallaxe zu erhalten, mir die Pflicht auferlegt, Hochderselben vorzugsweise Bericht über die hier erlangten Beobachtungen zu jenem Zweck gehorsamst abzustatten.

Vor der Conjunction konnten, ungünstiger Witterung halber, nur zwei Mal nicht ganz genügende Positions-Beobachtungen erhascht werden, die auch noch keiner Gegenbeobachtung von auswärts sich zu erfreuen haben.

Nach der Zusammenkunft der Venus sind dagegen zu acht verschiedenen Malen: Mai 24, 25, 26, 27, 28, 29, Juni 4 und 5 unter sehr günstigen Umständen Heliometer-Messungen des Venus-Durchmessers geglückt, deren Resultate ich nächstens, sobald die damals unterbrochenen Reducirungen beendigt werden können, Einer illustren Akademie unterbreiten werde, um dadurch zugleich meine dankbare Verehrung zu bezeigen."

Das corresp. Mitglied Herr C. Fritsch in Prag übersandte folgenden Aufsatz:

„Resultate aus den Beobachtungen über jene Pflanzen, deren Blumenkronen sich täglich periodisch öffnen und schliessen."

In den Jahren 1844—1849 habe ich von Stunde zu Stunde und während der ganzen Vegetationsperiode bei vielen Pflanzen, deren Blumen sich täglich periodisch öffnen und schliessen, die Grösse der Blumenphase sowohl, als die Lufttemperatur und andere meteorische Elemente, insbesondere die Insolation von Sonnenaufgang, den ganzen Tag hindurch bis einige Stunden nach Sonnenuntergang in der Absicht aufgezeichnet: nicht nur den täglichen Verlauf einer Classe von Erscheinungen in der Pflanzenwelt zu bestimmen, welche in vielen Beziehungen interessant und lehrreich sein dürfte, sondern auch noch die meteorologischen Bedingungen zu untersuchen, unter welchen sie vor sich gehen.

Wenn ich mich des Wortes „Pflanzenschlaf" zur Bezeichnung der Erscheinungen, für welche die Ergebnisse der Beobachtungen mitgetheilt werden, bediene, so halte ich mich verpflichtet, eine Erklärung darüber zu geben.